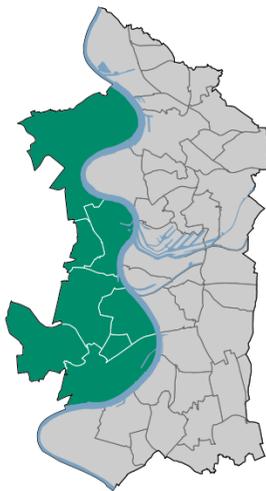


AUS DEM WESTEN

RHEINHAUSEN | HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

SERVICE

Heute



A 42: Auffahrt Duisburg-Baerl gesperrt

Baerl. Die Auffahrt in der Anschlussstelle Duisburg-Baerl auf der A 42 muss am morgigen Donnerstag von 9 bis 15 Uhr gesperrt werden. Wie die Autobahn GmbH mitteilt, ist die Fahrtrichtung Dortmund betroffen. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

HEUTE

APOTHEKEN

● **Residenz-Apotheke**, Moers, Homberger Str. 69, ☎ (02841) 149810.

INFO & SERVICE

WAZ/NRZ Leserservice, 9-18 Uhr., Friedrich-Alfred-Straße 93, ☎ (0800) 6060720.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

● **Einblicke in die Welt der fleißigen Honigsammler**, 15-18 Uhr, Bienenmuseum, Rumeln, Schulallee 11, ☎ (02841) 51434.

MESSEN & MÄRKTE

● **Wochenmarkt Hochemmerich**, 8-13 Uhr, Marktplatz, Atroper Straße/Duisburger Straße.
● **Wochenmarkt Hochheide**, 8-13 Uhr, Marktplatz, Bürgermeister-Bongartz-Platz.

KÖRPER & GEIST

● **Schwimmzeiten**, 6.30-12 Uhr, 15-18.30 Uhr, Hallenbad Toeppersee, Tickets Online, Rumeln-Kaldenhausen, Bergheimer Straße 101, ☎ (02065) 62640.

VEREINE & VERBÄNDE

● **Ökumenische Schulmaterialkammer**, Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, Ehrenstraße 20, 16.30-17.30 Uhr, ☎ (02066) 34650.

SENIOREN

● **Bastelkreis**, Awo-Seniorentreff, Friemersheim, Ringstraße 26, 14.30-17 Uhr.
● **Bücherbörse**, Awo-Seniorentreff, Friemersheim, Ringstraße 26, 10-12 Uhr.

BLITZER

Im Westen. Das städtische Ordnungsamt blitzt heute an folgenden Stellen: Duisburger Straße und Königstraße (Alt-Homberg) und Voßbuschstraße (Baerl).

IHR DRAHT ZUR NRZ DUISBURG-WEST

Redakteure
Diego Tenore 0203 9926-3175
Petra Kuiper 0203 9926 3173
Julia Müller 0203 9926-3174
Sekretariat 0203 9926-3171
Fax 0203 9926-3183
E-Mail lok.rheinhausen@nrz.de
Adresse Harry-Epstein-Platz 2
47051 Duisburg



Froh über die Luftreiniger an der Gerhart-Hauptmann-Schule: Nadja Pillich von der Schulpflegschaft (hinten, von links), Arne Thomsen von „Steinbau“, die Awo-Vorsitzende Astrid Hanske und Nadine Hagemus-Becker vom Förderverein, hier im Bild mit Jonas, Jan, Tobias und Janik. FOTO: VOLKER HEROLD / FFS

Der lange Weg zu Luftreinigern

Die Gehart-Hauptmann-Schule in Rumeln-Kaldenhausen hat bereits vier Luftreinigungsgeräte. Fördergelder vom Land gab es keine

Von Diego Tenore

Rumeln-Kaldenhausen. Der Klassenraum der 3a ist kuschelig warm. Während in vielen anderen Klassen in Duisburg der kalte Wind durch die offenen Fenster pfeift, läuft in den Räumlichkeiten der Gerhart-Hauptmann-Schule in Rumeln-Kaldenhausen die Heizung. Permanent offene Fenster, um der Ansteckung mit dem Coronavirus vorzubeugen, haben hier ausgedient. Der Grund ist ein weißes Gerät, das neuerdings den Klassenraum bereichert. Eines von vier, die mittlerweile in der Grundschule zu finden sind. „Das ist eine Investition für Generationen“, sagt Schulleiterin Andrea Heckhoff mit einem Lächeln. Der unauffällige Luftreiniger surrt leise vor sich hin, zwischen den vielen Stimmen der Schulkinder ist er kaum zu hören.

Unruhe unter den Schülern

Bis die Grundschule in den Besitz der Luftreiniger kam, war es ein langer Weg. „Das begann alles im Mai 2021“, sagt Nadine Hagemus-Becker vom Förderverein der Schule. Die Corona-Pandemie hatte die Welt da schon seit mehr als einem Jahr fest im Griff. „Vergangenes Jahr gab es im ersten Halbjahr eine rich-

tige Unruhe unter den Schülern“, erinnert sie sich. Mal Präsenz-, mal Wechsel-, mal Distanzunterricht. Jede Woche neue Anweisungen. Kaum Möglichkeiten für Kinder und Eltern, langfristig zu planen. „Das verunsichert“, weiß Hagemus-Becker, die selber einen Sohn auf der Grundschule hat. Für sie stand schnell fest: „Wir brauchen eine Möglichkeit für ein sicheres Umfeld.“

Zusammen mit Nadja Pillich, Vorsitzende der Schulpflegschaft, kam die Idee ins Rollen. Die beiden Damen hörten von einer anderen Duisburger Schule, die bereits teilweise einen Luftreiniger besaß. Da tauschten sie sich aus, auch mit anderen Duisburger Schulpflegschaften. „Viele fanden die Idee super“, berichten sie. Nur kümmern wollten sich die wenigsten. Also nahmen die beiden mit Unterstützung der Grundschule die Sache selber in die Hand, führten Gespräche mit Firmen, verhandelten über Preise, recherchierten, kümmerten sich um die benötigten Anträge und Genehmigungen für die Aufstellung.

Unter anderem sei die Zustimmung vom Immobilien-Management Duisburg (IMD) nötig gewesen, in dessen Aufgabenbereich die Duisburger Schulgebäude fallen. Dabei zeigte sich: „Die Schule darf nicht der Besitzer der Luftreiniger sein“, erklärt Hagemus-Becker.

Denn: Sonst könnte das IMD die Geräte jederzeit auch an anderen städtischen Stellen einsetzen.

Also lief der Kauf über den Förderverein, der nun auch offi-

ziell im Besitz der Reiniger ist. „Im Förderverein gab es bereits ein Grundvermögen, das aber lange nicht gereicht hat“, sagt Hagemus-Becker. Als kleine Finanzspritze traten die Schülerinnen und Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule eine Fitness-Challenge an: Sie trieben außergewöhnlich viel Sport und ließen sich dafür von Verwandten und Bekannten sponsoren. „Jedes Kind konnte in einem Plan kennzeichnen, wie viel Sport es gemacht hat“, erklärt Schulleiterin Andrea Heckhoff. „Für mehr als eine Stunde Extra-Sport am Tag waren die Sponsoren aufgefordert, den Kindern zwei Euro zu geben.“

Viele Spendenaktionen

Und auch beim Runden Tisch Rumeln-Kaldenhausen stießen die Damen auf Begeisterung. Der Verein, unter dem Vorsitz von Ferdi Seidelt, organisierte schnell Spendenaktionen, warb für das Projekt und unterstützte bei der Suche nach Geldgebern. Diese fanden sich schnell. Unter anderem bei der Awo-Vorsitzenden Astrid Hanske und Arne Thomsen, Geschäftsführer der Firma „Steinbau“ in Rumeln. Um auch die vier weiteren Klassen der Schule auszustatten, haben die beiden Damen zudem einen Antrag bei der Stiftung der Sparkasse gestellt – eine Entscheidung über eine mögliche Förderung soll noch in dieser Woche fallen.

Mit ihrem Engagement wollen Nadine Hagemus-Becker und Nadja Pillich nicht nur die Sicherheit in der Duisburger Grundschule wahren, sondern auch auf politischer Ebene etwas anstoßen. Zwar gibt es das „Lüftungsprogramm für Kindertageseinrichtungen und Schulen“ beim Land NRW, das Schulen bei der Anschaffung von Luftreinigern unterstützen soll, aber: „Das gilt nur für Räume der Kategorie 2“, sagt Hagemus-Becker. Gemeint

sind also Räume, deren Fenster nur kippbar sind oder sich gar nicht öffnen lassen. Das trifft nicht auf die Gerhart-Hauptmann-Schule zu. „Es gibt doch kaum eine Schule, bei der man die Fenster nicht öffnen kann, schon alleine wegen des Brandschutzes“, sagt sie. „Das ist doch absurd.“

„Vergangenes Jahr gab es im ersten Halbjahr eine richtige Unruhe unter den Schülern.“

Nadine Hagemus-Becker, Förderverein Gerhart-Hauptmann-Schule

Nadine Hagemus-Becker und Nadja Pillich wollen nach ihrem Erfolg auch andere Eltern, Schulpflegschaften und Fördervereine ermutigen, Luftreiniger anzuschaffen. „Am Anfang war der Frust über die Situation zwar groß“, erklären sie. „Aber man muss dranbleiben und durchhalten.“ Drei Geräte der Firma „deconta“, die eine Lebensdauer von bis zu 30 Jahren haben sollen, konnten mittlerweile für rund 8500 Euro gekauft werden, Arne Thomsen sponserte zudem ein weiteres Gerät. Der lange Atem habe sich gelohnt, sind die engagierten Frauen überzeugt.

So kann man Kontakt aufnehmen

■ Wer sich über die **Anschaffung der Luftreiniger** informieren möchte, kann Kontakt zu Nadine Hagemus-Becker und Nadja Pillich aufnehmen. Sie beantworten gerne Fragen rund um das Thema.

■ Möglich ist das über die Mail-Adresse von Schulleiterin Andrea Heckhoff, sie leitet die Anfragen entsprechend weiter: a.heckhoff@ghs-du.de

Stadtpark: Kreative Ideen gesucht

Für die Freifläche sollen Zwischenlösungen her

Hochheide. Bis der Stadtpark Hochheide steht, ist es noch ein langer Weg. Das Quartiersbüro startet daher am heutigen Mittwoch eine Kampagne zur Zwischennutzung der rund 4000 Quadratmeter großen Freifläche. Interessierte sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen, heißt es.

„Das Quartiersbüro Hochheide übernimmt die Aufgabe, die Zwischennutzung zu organisieren. Gesucht werden Projekte von Nachbarn für Nachbarn, wie beispielsweise Parkfestideen, ein Gartenprojekt oder Fußballtrainingslager. Der Phantasie sollen erstmal wenig Grenzen gesetzt werden“, teilt das Quartiersbüro mit.

Mittel für Aktivitäten könnten über einen Quartiersfonds beantragt werden. Ziel sei es, Besucherinnen und Besucher sowie Neugierige anzuziehen, um so neue Nachbarschaften entstehen zu lassen. „Dies kommt dem entstehenden Park zu Gute, weil Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Vereine, Schulen wie auch Kindergärten etc. die Möglichkeit haben, schon vor der Fertigstellung des Stadtparks die Nutzungsmöglichkeiten der Freifläche zu erproben.“

Die Stadt ist überzeugt: Vom neu entstehenden Stadtpark Hochheide werde ein wichtiger Entwicklungsimpuls für Hochheide und die benachbarten Stadträume ausgehen. „Durch den Park entsteht ab 2022 bis 2026 nach und nach eine neue grüne Stadtmittelpunkt in direkter Nachbarschaft der Ladenstadt.“

i Wer Ideen einbringen möchte oder Fragen hat, kann sich an das Quartiersbüro Hochheide an der Moerser Straße 245 wenden. Auskünfte gibt es auch telefonisch bei Rolf Martin unter 02066/4696350 oder per E-Mail an info@quartier-hochheide.de

Sperrung in Alt-Homberg verschoben

Alt-Homberg. Die von der Stadt angekündigte Straßenerneuerung auf der Duisburger Straße verschiebt sich witterungsbedingt. Ursprünglich sollten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg hier wie berichtet ab Freitag, 8. April, die Fahrbahn zwischen der Eisenbahnstraße und der Uferstraße erneuern.

Dadurch entfällt auch die angekündigte Straßensperrung auf der Duisburger Straße. „Sobald ein neuer Termin feststeht, werden wir hierüber informieren“, teilt die Stadt mit.

SO IST'S RICHTIG

Falsche Berufsbezeichnung

In den Bericht „Was genau ist Meinungsfreiheit?“, der gestern an dieser Stelle erschienen ist, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Valerie Böhm und Linda Milmann vom Verein „Grundgesetz verstehen“ sind Rechtsreferendarinnen – und nicht Jurastudentinnen, wie fälschlicherweise geschrieben. Wir bitten höflichst, diesen Fehler zu entschuldigen.



Der Luftfilter „Deconta R-150“ steht nun in der Klasse 3a an der Gerhart-Hauptmann-Schule. FOTO: VOLKER HEROLD / FUN-KE FOTO SERVICES